
Programmorschau

3. bis 9. Juli 2017

27.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345 1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345 1831
Telefax 0221 345 1839
hoererservice@deutschlandradio.de

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit (4.4)***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten
Rühle
1575
1.05 Kalenderblatt (5.0)
1.10 Interview der Woche

(Wdh.)

1.35 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

2.00 Nachrichten
Blumenthal, 1534
2.05 Sternzeit (4.1)
Fischer
1577
2.07 Kulturfragen (4.0)
Debatten und Dokumente

(Wdh.)

anschließend ca.

Pilger
1603
2.30 Zwischentöne (0.0)
Musik und Fragen zur Person

(Wdh.)

3.00 Nachrichten (5')**4.00 Nachrichten (5')****4.05 Radionacht Information (4.3)****4.30 Nachrichten (5')****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau (4.3)***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten (10')****6.30 Nachrichten**
M
6.35 Morgenandacht (7.0)
1580 Weibischof Matthias König,
Paderborn
6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten (10')****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt (5.0)**

Rühle Vor 375 Jahren:

1575 Die französische Königin

Maria de' Medici stirbt im Exil

1340
9.10 Europa heute (4.3)
9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag (4.4)**1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers (4.3)**
M Politisches Streitgespräch mit

Müller Studiogästen und Hörern

1262 Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten (5')**11.00 Nachrichten (5')****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher (4.0)****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag (4.3)***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten (5')****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten (10')****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag (4.0)****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute (4.0)****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere (4.2)**Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop (4.4)**Janse/1636**15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**Koldheff
1596 *Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt (4.4)**1550 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell (4.1)**Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft (4.0)**1280**17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute (4.4)**Fischer
1577 *Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend (4.3)****18.40 Hintergrund (5.3)**1340**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar (4.3)****19.15 Andruck – Das Magazin**
1340 **für Politische Literatur (5.3)**
20.00 Nachrichten**20.10 Musikjournal**Hubmacher
1690 *Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama (1.0)**
Beethovenfest Bonn 2016
Schmitz

LUDWIG VAN BEETHOVEN

1600 *Trio für Violine, Violoncello und**Klavier Nr. 6 Es-Dur, op. 70/2*

FRANZ SCHUBERT

*Trio für Violine, Violoncello und**Klavier Nr. 1 B-Dur, op. 99 D 898*
Daniel Sepec, Violine
Roel Dieltiens, Violoncello
Andreas Staier, Klavier
Aufnahme vom 25.9.2016 aus dem
Beethovenhaus Bonn
22.00 Nachrichten (5')**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag (4.0)***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt** (5.0)Rühle
1575

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag (4.4)

1580

Aus Religion und Gesellschaft

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur (5.3)

(Wdh.)

2.57 Sternzeit (4.1)

Blumenthal, 1534

3.00 Nachrichten (5¹)**3.05 Weltzeit** (2.3)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell (4.1)

Blumenthal

*Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt (5.0)Rühle
1575**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5¹)**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10¹)**6.30 Nachrichten****6.35 Morgenandacht** (7.0)

M

1580 Weibbischof Matthias König,

Paderborn

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10¹)**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 25 Jahren:

1575 Der argentinische Komponist

Astor Piazzolla gestorben

9.10 Europa heute (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Sprechstunde** (4.1)

M Heilen auf eigene Faust?

Schroeder Möglichkeiten und Risiken der

1520 Selbstmedikation

Studiogast: Prof. Bernd Mühlbauer,

Direktor des Institutes für Klinische

Pharmakologie, Klinikum Bremen-Mitte

Am Mikrophon: Martin Winkelheide

Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten (5¹)**11.00 Nachrichten** (5¹)**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5¹)**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10¹)**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**Koldehoff *Das Medienmagazin*

1556

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt** (4.4)1550 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*

1577

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 Das Feature** (2.0) Betreuung unerwünschtSchiller *Der Kampf um Selbstbestimmung*

1385

im Alter

Von Egon Koch

WDR/Dlf 2017

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel** (3.0) Die Hochzeit verlassenKüchler *Von Paul Wühr*

1560

Mit Heiner Schmidt, Walter Richter,

Peter Fricke

DLF 1966/44'53

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live** (1.8) *Jugend jazzt 2017*Rehmann *Höhepunkte von der*

1643

14. Bundesbegegnung

Aufnahmen vom 15.–17.6.2017 in Saar-

brücken, Hochschule für Musik Saar

Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

22.00 Nachrichten (5¹)**22.05 Musikszene** (5.7) Klänge in digitaler TechnologieKämpfer *Ein Besuch im Karlsruher Zentrum*

1680

für Kunst und Medien

Von Yvonne Petitpierre

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 NachrichtenRühle 1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1580 **1.30 Tag für Tag** (4.4)*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion (2.8)**und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

Winkels **2.30 Lesezeit** (6.0)1553 Mit Theresia Enzensberger,
siehe 20.30 Uhr**2.57 Sternzeit** (4.1)

Blumenthal, 1534

3.00 Nachrichten (5')**3.05 Weltzeit** (2.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft
und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle 1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten**M **6.35 Morgenandacht** (7.0)1580 Weihbischof Matthias König,
Paderborn**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle

1575 In Frankfurt am Main wird der
Grundstein für den Wiederaufbau des
Goethehauses gelegt**9.10 Europa heute** (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit** (4.0)

M Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

Roehl 1521
laenderzeit@deutschlandfunk.de**10.30 Nachrichten** (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**Koldehoff 1556
*Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer 1577
*Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)

1340

19.15 Zur Diskussion

1340

20.00 Nachrichten**20.10 Aus Religion und Gesellschaft** (2.8)1580 „Über die Würde des Menschen“ –
Renaissance-Philosophie im Vorfeld
der Reformation
Von Astrid Nettlein**20.30 Lesezeit** (6.0)

Theresia Enzensberger liest aus ihrem

Winkels Roman ‚Blaupause‘ (1/2)

1553 (Teil 2 am 12.7.2017)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe** (2.7)

Kabarett, Comedy

Janse & *schräge Lieder*

1636 Showtime mit Hausdame im

Spiegelzelt

25 Jahre Bar jeder Vernunft

Von Regina Kusch und

Andreas Beckmann

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen** (1.0)Gehrke 1644
*Anspiel – Neues vom Klassik-Markt***22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 NachrichtenRühle 1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1580 **1.30 Tag für Tag** (4.4)*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

Blumenthal, 1534 **2.57 Sternzeit** (4.1)**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit** (2.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)*Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle 1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5)**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10)**6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht** (7.0)

1580 Weihbischof Matthias König,

Paderborn

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10)**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 60 Jahren:

1575 Im Berliner Hansaviertel wird die

Internationale Bauausstellung eröffnet

9.10 Europa heute (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz** (4.3) Minijob, Minirechte? Arbeiten auf 450-Euro-Basis

Reimer Am Mikrofon: Sina Fröhndrich

1305 Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten (5)**11.00 Nachrichten** (5)**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5)**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10)**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**Koldehoff *Das Medienmagazin*

1556

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*

1577

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 DLF-Magazin**

1340

20.00 Nachrichten**20.10 Aus Kultur- und** (4.1)**Sozialwissenschaften**Roehl/
Schroeder, 1521/1528**21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts** (1.8) Die verborgenen Unterströmungen

Rehmann Ein Porträt des Gitarristen

1643

Ferenc Snétberger

Von Karl Lippegaus

22.00 Nachrichten (5)**22.05 Historische Aufnahmen** (1.0) In der Tradition von Max Reger

Lehnigk Der Organist Heinz Wunderlich

1650

(1919 – 2012)

Von Klaus Rathjens

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*
(Wdh.)**1.00 Nachrichten**Rühle
1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Achenbach **1.30 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft*
(Wdh.)**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 DLF-Magazin

(Wdh.)

Blumenthal, 1534 **2.57 Sternzeit** (4.1)**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit** (2.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft
und Technik*
(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle **3.52 Kalenderblatt** (5.0)

1575

4.00 Nachrichten**4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5^{*})**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10^{*})**6.30 Nachrichten****M** **6.35 Morgenandacht** (7.0)1580 Weibischhof Matthias König,
Paderborn**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10^{*})**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 10 Jahren:

1575 Die Konzertreihe ‚Live-Earth‘ startet
auf allen sieben Kontinenten**9.10 Europa heute** (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***9.55 Koran erklärt**Vorstellung und Erläuterung von
Versen aus der Heiligen Schrift des
Islams durch Vertreterinnen und
Vertreter der Islamischen Theologie
oder der Islamwissenschaft**10.00 Nachrichten****10.10 Lebenszeit** (4.2)**M** Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

lebenszeit@deutschlandfunk.de

Roehl/Stopp

1527

10.30 Nachrichten (5^{*})**11.00 Nachrichten** (5^{*})**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5^{*})**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10^{*})**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**Koldehoff *Im Dialog*

1556

15.50 Schalom*Jüdisches Leben heute***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*

1577

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 Dossier** (2.4) *Große Reden*Bajohr *„Auf dass endlich Friede werde!“*

1503

Reden zu Europa 1945 bis 1970

Von Anna Seibt

20.00 Nachrichten**20.04 nachrichtenleicht***Der Wochenrückblick in
einfacher Sprache***20.10 Das Feature** (2.0) *Der Alte Fritz*Bajohr *Meine Erinnerungen an Gisela May*

1503

Von Ed Stuhler

Regie: Anna Panknin

DfF 2017

21.00 Nachrichten**21.05 On Stage** (1.0) *Rupa & the April Fishes*Schauen *Global Folk mit Witz und Message*

1622

*Livekonzert von der Großen Bühne**im Heinepark beim Rudolstadtfestival**Am Mikrofon: Thekla Jahn***22.00 Nachrichten****22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)** (1.0)Schauen *Roots, Folk und Weltmusik*

1622

*Livemagazin vom Rudolstadtfestival**2017 mit Reportagen, Interviews und**Konzertausschnitten**Am Mikrofon: Thekla Jahn und**Jan Tengeler***22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**
 Liebe Mutter, es geht mir gut

Küchler Von Margaret Millar

1560 Aus dem amerikanischen Englisch von Elizabeth Gilbert

Bearbeitung und Regie: Irene Schuck
Mit Hedi Kriegeskotte, Meike Droste,
Ulrich Noethen, Corinna Kirchhoff,
Matti Krause, Uwe-Peter Spinner,
Katja Gaudard, Boris Burgstaller, Doris
Wolters, Sandra Gerling u.a.
SWR 2016/50'08

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Schauen Aktuelles aus Pop und Rock, neue

1622 elektronische (Dance-) Musik,
Independent, Hip-Hop
Schwerpunkt:
Sympathy for the devil – der Teufel
und die Rockmusik
Am Mikrophon: Thomas Elbern

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

6.30 Nachrichten (5')**M** **6.35 Morgenandacht** (7.0)1580 Weihbischof Matthias König,
Paderborn**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 150 Jahren:

1575 Die Bildhauerin Käthe Kollwitz geboren

9.10 Das Wochenendjournal (4.0)

1269

10.00 Nachrichten**10.05 Klassik-Pop-et cetera** (1.0)
 Am Mikrophon: Der Liedermacher und
Musiker (Hans-Eckardt) Wenzel
Schmitz
1600**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas** (2.0)
 Stolz und machtlos

Welter Schottland, ein Jahr nach dem

1270 Brexit-Referendum

Mit Reportagen von Ingrid Norbu

Am Mikrophon: Britta Fecke

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag** (4.3)

Berichte, Interviews, Musik

12.50 Internationale Presseschau**13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt** (4.0)1340 Auslandskorrespondenten
berichten**14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere** (4.2)

Maleike Das Bildungsmagazin

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten (5')**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse Das Musikmagazin

1636

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt** (4.4)

1552 Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell (4.1)

Blumenthal Computer und Kommunikation

1534

17.00 Nachrichten**17.05 Streitkultur** (4.4)

Fischer, 1577

17.30 Kultur heute (4.4)

Fischer Berichte, Meinungen, Rezensionen

1577

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend** (4.3)

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)**19.10 Sport am Samstag** (5.4)**20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel** (3.2)
 Unterwegs im Haus

Küchler Von Jürgen Becker

1560

Regie: Leonhard Koppelman

Komposition: Gerd Bessler

Mit Otto Sander

DLF 2009/59'40

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik** (1.5)
 „Sind noch Lieder zu singen ...?“

Kämpfer Mit zwei Alterswerken erneuert

1680

Dieter Schnebel das Kunstlied

Von Gisela Nauck

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**
 Wenn sie lachte, bebte der

Künzel ganze Körper

1701

Eine Lange Nacht über Käthe Kollwitz

Von Berit Hempel

Regie: Burkhard Reinartz

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht (3.3)
 Künzel Wenn sie lachte, bebte der
 1701 ganze Körper
 Eine Lange Nacht über Käthe Kollwitz
 Von Berit Hempel
 Regie: Burkhard Reinartz
1.00 Nachrichten (5)
- 2.00 Nachrichten**
2.05 Deutschlandfunk Radionacht
2.05 Sternzeit
 Schmitz **2.07 Klassik live**
 1600 Ludwigsburger Schlossfestspiele 2016
 Gipsy Barock
 GEORG PHILIPP TELEMANN
 Konzert für Blockflöte, Viola da Gamba
 und Orchester in a-Moll TWV 52:a1
 FRANTIŠEK JIRÁNEK
 Violinkonzert d-Moll
 JOHANN GOTTLIEB GRAUN
 Konzert für Viola da gamba und
 Orchester in a-Moll GWV A:XIII:14
 Dorothee Oberlinger, Blockflöte
 Alessandro Tampieri, Violine
 Marcel Comendant, Zymbal
 Il Suonar Parlante
 Vittorio Ghielmi,
 Leitung und Viola da gamba
 Aufnahme vom 21.5.2016 aus dem
 Residenzschloss, Ordenssaal
3.00 Nachrichten (5)
 Schmitz **3.05 Heimwerk**
 1600 LEOŠ JANÁČEK
 Glagolitische Messe für Soli, Chor,
 Orgel und Orchester
 Aga Mikolaj, Sopran
 Iris Vermillion, Alt
 Stuart Neill, Tenor
 Arutjun Kotchinian, Bass
 Iveta Apkalna, Orgel
 Rundfunkchor Berlin
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Leitung: Marek Janowski
3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten (5)
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik (1.7)
 Lehnigk GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA
 1650 ‚Ut re mi fa sol la Missa‘ für 6 Stimmen
 Huelgas Ensemble
 Leitung: Paul Van Nevel
 CHRISTOPH BERNHARD
 ‚Was betrübst du dich, meine Seele‘.
 Kantate für Alt und Basso continuo
 Axel Köhler, Countertenor
- Wolfgang Katschner, Laute
 Lautten Compagney Berlin
 Leitung: Wolfgang Katschner
 JOHANN SEBASTIAN BACH
 ‚Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ‘. Kantate
 am 4. Sonntag nach Trinitatis, BWV 177
 Siri Thornhill, Sopran
 Petra Noskaiová, Alt
 Christoph Genz, Tenor
 Jan Van der Crabben, Bass
 La Petite Bande
 Leitung: Sigiswald Kuijken
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik (4.4)
 Fischer **Aktuelles aus Kultur**
 1577 und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten (5)
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten (10)
- 8.30 Nachrichten**
8.35 Am Sonntagmorgen (7.0)
 M Religiöses Wort
 1580
 Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
 Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt (5.0)
 Rühle Vor 90 Jahren:
 1575 Der etwa 4 000 Jahre alte Pflug von
 Walle wird in Ostfriesland gefunden
- 9.10 Die neue Platte (1.0)**
 Lehnigk **Alte Musik**
 1650
 M Große Reden, große Redner? (1/4)
 Der Sprachwissenschaftler und
 Schäfer/ Politolinguist Thomas Niehr im
 Schiller Gespräch mit Michael Köhler
 1543 (Teil 2 am 16.7.2017)
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst (7.0)
 1580 Übertragung aus der Propsteikirche
 St. Peter und Paul in Potsdam
 Predigt: Propst Klaus-Günter Müller
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche (2.0)
11.30 Sonntagsspaziergang (4.6)
 Stopp **Reisenotizen aus Deutschland**
 1522 und der Welt
- 12.00 Nachrichten (10)**
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne (0.0)
 M **Musik und Fragen zur Person**
 Pilger Der Filmemacher Axel Ranisch im
 1603 Gespräch mit Tanja Runow
- 14.00 Nachrichten (5)**
15.00 Nachrichten
- 15.05 Rock et cetera (2.7)**
 M Lieder als Lebewesen
 Schauen Die US-amerikanische Sängerin und
 1622 Songschreiberin Valerie June
 Von Michael Frank
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt (4.4)
 1552 **Aus dem literarischen Leben**
 Das Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell (4.1)**
 Knoll **Wissenschaft im Brennpunkt**
 1525
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen (4.0)
 M **Debatten und Dokumente**
 Fischer, 1577
- 17.30 Kultur heute (4.4)**
 Fischer **Berichte, Meinungen, Rezensionen**
 1577
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend (4.3)
 Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund (5.3)**
 1340
- 19.00 Nachrichten**
19.05 Kommentar (4.3)
19.10 Sport am Sonntag (5.4)
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil (2.0)
 M **„Was singt mir, der ich höre in**
 Pilger meinem Körper das Lied“
 1603 Die Kraft des Gesangs
 Von Burkhard Reinartz
 Regie: der Autor
 Dlf 2017
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche (1.0)
 M **„a capella“ – Internationales Festival für**
 Lehnigk **Vokalmusik Leipzig 2017**
 1650 La Folie du Cardinal
 Traditionelle und neue mehrstimmige
 Vokalmusik aus Korsika
 A Filetta
 Aufnahme vom 26.4.2017 aus der
 Evangelisch Reformierten Kirche in
 Leipzig
 Mia benigna fortuna
 CIPRIANO DE RORE, CARLO
 GESUALDO, CLAUDIO MONTEVERDI
 u. a.
 Italienische Madrigale aus der Zeit
 vom 16. bis 17. Jahrhundert
 I Profeti della Quinta
 Aufnahme vom 28.4.2017 aus der
 Michaeliskirche in Leipzig
 Am Mikrofon: Thekla Jahn und
 Christiane Lehnigk
- 22.00 Nachrichten (5)**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch (5.4)
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 3. Juli

21.05 Musik-Panorama (1.0)

Beethovenfest Bonn 2016

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Trio für Violine, Violoncello und Klavier Nr. 6 Es-Dur op. 70/2

FRANZ SCHUBERT

Trio für Violine, Violoncello und Klavier Nr. 1 B-Dur op. 99 D 898

Daniel Sepec, Violine

Roel Dieltiens, Violoncello

Andreas Staier, Klavier

Aufnahme vom 25.9.2016 aus dem Beethovenhaus Bonn

Muster ihrer Gattung waren die Klaviertrios von Ludwig van Beethoven für alle nachfolgenden Komponistengenerationen. Dem Vorbild nahe zu kommen und es vielleicht sogar zu übertreffen, war auch der Ehrgeiz von Franz Schubert. Von glücklichem Gelingen zeugt sein Trio op. 99, das ein wenig zu Unrecht im Schatten des Trios op. 100 steht. Es sind Schwesterwerke, die Schubert in Beethovens Todesjahr – und nur ein Jahr vor seinem eigenen Tod – vollendete. Ein Schwesternpaar bilden auch Beethovens Trios op. 70, die im Schaffenskontext seiner 5. und 6. Sinfonie entstanden. Die Musiker Daniel Sepec, Roel Dieltiens und Andreas Staier stellten beim Bonner Beethovenfest den mittleren Beethoven dem späten Schubert gegenüber: eine Begegnung auf Augenhöhe.

Di 4. Juli

19.15 Das Feature

Betreuung unerwünscht

Der Kampf um Selbstbestimmung im Alter

Von Egon Koch

WDR/Dif 2017

Alter, Krankheit, Schwäche: Wenn ältere Menschen Hilfe benötigen, schaltet sich häufig die Justiz ein. Mit einem Betreuungsverfahren sollen Gerichte zwischen staatlicher Fürsorge und dem Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen abwägen. Doch in der Praxis gibt es zahlreiche Widersprüche. Viele Menschen glauben, im Notfall die Betreuung ihres Ehepartners oder Verwandten übernehmen zu können. Ein Irrtum. Sie benötigen eine Vorsorgevollmacht. Doch selbst wenn eine Vollmacht vorliegt, kann das Amtsge-

richt einen gesetzlichen Betreuer bestellen. Wie kann das sein? Regt irgendjemand eine amtliche Betreuung an, muss das Gericht prüfen, ob diese notwendig ist. So erging es auch einer Tochter, die um die Anerkennung der Vorsorgevollmacht für ihre Mutter bis zum Bundesgerichtshof ging. In der dritten Instanz bekam sie teilweise Recht. Zwei Tage später starb die Mutter.

20.10 Hörspiel

Die Hochzeit verlassen

Von Paul Wühr

Mit Heiner Schmidt, Walter Richter, Peter Fricke

DLF 1966/44'53

Paul Wührs moderne Variation zum ‚Eisenhans‘ beginnt mit dem eigentlichen happy end des ursprünglichen Grimm-Märchens – der glücklichen Hochzeit. Ein eifernder Exeget legt das Märchen so aus, dass von Anfang an alle Vorgänge nur um der endlichen Erlösung des Eisenhans willen geschehen (durch den Prinzen); was die Figuren Prinz und Eisenhans selbst nicht wissen, er meint es klar erkannt und enträtselt zu haben und versucht, ihnen seine Deutungen zu suggerieren. Seine logischen Ergebnisse werden jedoch infrage gestellt durch die Märchenfiguren selbst, die nicht wissen, warum sie so oder so handeln, die sich immer von neuem ihrer inne zu werden bemühen, ihn mit ständigem „war es so?“ aus seiner anfangs sicheren Argumentationsposition in ein Verteidigungsgestammel drängen und letztlich fassungslos allein zurücklassen. Mit großer sprachlicher Gewandtheit hat Wühr in einer konsequent durchgeführten dreistimmigen Fuge die Fragwürdigkeit alles Auslegens dargestellt (vgl. Elisabeth Borchers Variation: ‚Dreimal Glück‘).

21.05 Jazz Live

Jugend jazzt 2017

Höhepunkte von der

14. Bundesbegegnung

Aufnahmen vom 15.–17.6.2017 in Saarbrücken, Hochschule für Musik Saar

Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

Die Bundesbegegnung ‚Jugend jazzt‘ – das improvisatorische Pendant zu ‚Jugend musiziert‘ – vereint die Sieger der jeweiligen Landeswettbewerbe. Vor genau 20 Jahren ins Leben gerufen, findet diese nationale Leistungsschau im Bereich Combo seit 2010 im jährlichen Wechsel mit einem Treffen der besten Nachwuchs-Big-Bands statt. Der Deutschlandfunk begleitet die Initiative des Deutschen Musikrates von Anfang an als

Medienpartner. Bewusst als Begegnung und nicht als Wettbewerb konzipiert, werden anstelle von Preisgeldern Fördermaßnahmen geboten – u.a. Festivalauftritte, privater Unterricht und Workshops. Der überzeugendsten Gruppe winkt eine besondere Belohnung: eine CD-Aufnahme im Deutschlandfunk Kammermusiksaal. Nach Düsseldorf, Rostock, Erfurt, Bonn, Koblenz, Halle, Hannover, Dortmund, Schlitz und Potsdam findet das Treffen des deutschen Jazz-Nachwuchses diesmal in Saarbrücken statt.

22.05 Musikszene

Klänge in digitaler Technologie

Ein Besuch im Karlsruher Zentrum für Kunst und Medien

Von Yvonne Petitpierre

Seit der Gründung des Karlsruher Zentrums für Kunst und Medien 1990 hat sich das technologische Verständnis von Klängen extrem gewandelt. Mit Smartphones kann man sie an jedem Ort in der Welt positionieren und abrufen. Klang ist einer der bedeutendsten Inhalte in der Medienlandschaft geworden und verbindet sich heute selbstverständlich mit visuellen Systemen. Diese werden im Institut für Musik und Akustik erforscht, in innovativen Formen gestaltet und mit anderen Künsten konfrontiert. In Symposien, Festivals und mit dem jährlich vergebenen Giga-Herz-Preis wird über die Potenziale von Klang in der Gesellschaft reflektiert.

Mi 5. Juli

20.30 Lesezeit

Theresia Enzensberger liest aus ihrem

Roman ‚Blaupause‘ (1/2)

(Teil 2 am 12.7.2017)

‚Blaupause‘ heißt der erste Roman der Bloggerin und Zeitschriftenpublizistin Theresia Enzensberger. Luise Schilling ist jung, wissbegierig und voller Zukunft. Anfang der brodelnden 20er-Jahre kommt sie an das Weimarer Bauhaus. Sie studiert bei Professoren wie Gropius oder Kandinsky und wirft sich hinein in die Träume und Ideen ihrer Epoche. Zwischen Technik und Kunst, Populismus und Avantgarde, den Utopien einer ganzen Gesellschaft und individueller Liebe wird Luise deutlich, dass der Kampf um die große Freiheit vor dem eigenen kleinen Leben nie Halt macht. Rasant und sehr gegenwärtig erzählt Theresia Enzensberger von einer jungen Frau in den Wirren ihres Lebens:

von den Konflikten zwischen Rechts und Links bis zum Sprung eines jungen Liebespaars in einen nächtlichen Fluss. ‚Blaupause‘ ist dabei auch die Vergegenwärtigung eines Stücks Geschichte. Theresia Enzensberger wurde 1986 in München geboren und lebt in Berlin. Sie studierte Film und Filmwissenschaft am Bard College in New York und schreibt als freie Journalistin unter anderem für die FAZ, ZEIT Online, Krautreporter und Monopol. 2014 gründete sie das preisgekrönte BLOCK Magazin. ‚Blaupause‘ ist ihr Romandebüt. Sie liest selbst einen ersten Teil daraus vor.

21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy
& schräge Lieder*
Showtime mit Hausdame im Spiegelzelt
25 Jahre Bar jeder Vernunft
Von Regina Kusch und
Andreas Beckmann

Von außen eher schlicht: Ein Zelt in Berlin, auf einem Parkdeck zwischen Wilmersdorfer Mietskasernen. Innen eher üppig: Ein Spiegelzelt im Jugendstil mit Logen und roten Samtpolstern. Stets begrüßt eine elegante Hausdame, die Drag-Queen Marlene Deluxe, die Besucher zu einem ambitionierten Kleinkunstabend. Die Liste der Stars, die in 25 Jahren dort aufgetreten sind, ist endlos lang: Otto Sander, Katharina Thalbach, Helen Vita, die Geschwister Pfister oder Max Raabe verhalfen mit Neuinszenierungen dem beim Publikum in Ungnade gefallenem Genre der Operette wieder zu neuer Beliebtheit, Rainald Grebe, Andreas Rebers, Pigor und Eichhorn, oder Rebecca Carrington etablierten die Bar als Spielstätte für Musikkabarett. Nach zehn erfolgreichen Jahren beschlossen die Begründer, von denen einer einst selbst Kabarettist bei den drei Tornos war, ein zweites Baby anzuschaffen, das TIPI am Kanzleramt: Ein größeres Zelt, mit Kronleuchtern und weißen Tischdecken am Spreeufer im Tiergarten, das Berliner Kleinkunstfans genauso anlockt, wie Touristen aus aller Welt. Hier finden regelmäßig Kabarettpremieren statt, aber auch internationale Travestieshows und eine eigene Inszenierung des Musicalklassikers ‚Ein Käfig voller Narren‘, die die Hausdame besonders mag.

Do 6. Juli

10.10 Marktplatz

Minijob, Minirechte?
Arbeiten auf 450-Euro-Basis
Am Mikrofon: Sina Fröhndrich
Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Kellner, Putzkraft, Kassiererin: Fast 7 Millionen Menschen in Deutschland haben einen Minijob. Für Arbeitnehmer, die auf 450-Euro-Basis arbeiten, gelten bestimmte Regeln. Wer zahlt einen Beitrag in die Rentenkasse und wer nicht? Wie setzen Arbeitnehmer ihren Anspruch auf Urlaubs- und Krankengeld wirksam um? Und in welchen Branchen kann ein Minijob der Sprung in ein reguläres Arbeitsverhältnis sein? Auch Arbeitgeber müssen vieles beachten, wenn sie jemanden auf Minijobbasis beschäftigen. Wie melden sie den Minijobber an? Welche Abgaben werden fällig? Auf welche Höchstgrenzen bei der Arbeitszeit sind zu achten? Im ‚Marktplatz‘ beantworten Minijob-Experten Ihre Fragen rund um die geringfügige Beschäftigung.

21.05 JazzFacts

Die verborgenen Unterströmungen
Ein Porträt des Gitarristen
Ferenc Snétberger
Von Karl Lippegauß

Ferenc Snétberger wurde 1957 als jüngstes von sieben Kindern in eine sehr musikalische Familie hinein geboren. Der Vater Robert Snétberger spielte Harfe, Gitarre und Trompete im nordungarischen Salgótarján. Mit 13 Jahren bekam Ferenc klassischen Gitarrenunterricht und studierte dann später in Budapest Jazzgitarre. 1988 zog er um nach Berlin und machte sich daran, einen Stil zu entwickeln, der seine vielen Interessen an diesem Instrument reflektiert: Django Reinhardt, europäische Klassik, süd- und lateinamerikanische Anklänge, vor allem Baden Powell – und US-amerikanischer Jazz. Mit seiner nylonbesaiteten Gitarre reist Snétberger ständig um die ganze Welt. Aus ihr klingt es zuweilen melancholisch, jedoch niemals sentimental. Bei aller Präzision des Spielers ist da immer eine Wärme spürbar, die direkt zurückverweist auf Snétbergers Tzigane-Erbe. „Mein Vater ist Sinto, aber meine Mutter Roma, und ich bin glücklich, Blut von beiden zu haben.“ Ein Highlight in Ferenc Snétbergers Diskografie ist sein aktuelles, wie von abendlicher Stille umhülltes Trio-Album ‚Titok‘ – kammermusikalischer Jazz im besten Sinne des Wortes.

22.05 Historische Aufnahmen

In der Tradition von Max Reger
Der Organist Heinz Wunderlich
(1919 – 2012)
Von Klaus Rathjens

Kirchenmusiker stehen seit jeher im Schatten ihrer Kollegen aus Oper und Konzert. Frenetischen Applaus kennen sie nicht, doch verdient hätten ihn einige. Zu diesen Organisten zählt Heinz Wunderlich. Er wurde 1919 in Deutschland der Nachkriegswirren geboren, wuchs in der Weimarer Republik auf und studierte während der Herrschaft der Nationalsozialisten bis in den Zweiten Weltkrieg

hinein an der Leipziger Musikhochschule. In der DDR avancierte er zum anerkannten Orgelvirtuosen, doch seinen beruflichen Bestimmungsort fand er erst 1958 nach seiner Flucht in das damalige Westdeutschland. Es war die Hamburger Hauptkirche St. Jacobi mit ihrer historischen viermanualigen Arpschnitger-Orgel, die schon Johann Sebastian Bach begeistert hatte. Dieses Instrument sowie das Vermächtnis seines einstigen Lehrers Karl Straube, Schüler und Freund von Max Reger, standen lebenslang im Zentrum seines Schaffens. Viele Konzertreisen führten Wunderlich rund um den Globus. Als Resonanz kam die Welt in Form zahlreicher, ausländischer Studenten zu ihm, als er an der Musikhochschule in Hamburg eine Professur innehatte. Er prägte somit eine ganze Organisten-Generation und hinterließ viele Plattenaufnahmen, von denen seine Regerinterpretationen nach wie vor exemplarisch sind.

Fr 7. Juli

19.15 Dossier

Große Reden
„Auf dass endlich Friede werde!“
Reden zu Europa 1945 bis 1970
Von Anna Seibt

Nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges gewann die – alte – Idee eines vereinten Europas neue Bedeutung: als Garant eines stabilen Friedens auf dem Kontinent. Einer der Gründerväter der EU, Jean Monnet, Leiter des französischen Planungsamts, sah 1953 darin ein Mittel gegen Uneinigkeit und Schwäche und band mit der Montanunion die Rüstungsindustrie Deutschlands in gemeinsame Kontrollmechanismen der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl ein. Konrad Adenauer hatte drei Jahre zuvor in einem europäischen Verbund auch einen Weg gesehen, die Bundesrepublik aus der Vormundschaft der Besatzungsmächte zu befreien. Auch der erste Präsident der EWG-Kommission, Walter Hallstein, betonte die Bedeutung der EWG als Struktur gegen das in der Vergangenheit unheilvolle, labile Gleichgewicht auf dem Kontinent und warb als einer der ersten auch für eine Öffnung nach Osten. Bundeskanzler Willy Brandt, der als erster Regierungschef Deutschlands 1973 vor dem Europäischen Parlament sprach, brachte zum ersten Mal eine Sozialunion in die Diskussion ein. Juristin Simone Veil schließlich, die als Kind die gegenseitige Vernichtungswut erlebt hatte, forderte schon 1979 mehr Demokratie in der Union. Darstellung und Analyse der Reden machen die verblüffende Aktualität der Themen deutlich. Die Sendereihe ‚Große Reden‘ ist Teil eines gemeinsamen Projekts des Deutschlandfunks mit ARTE, arte.tv/grossereden.

20.10 Das Feature

Der Alte Fritz
Meine Erinnerungen an Gisela May
Von Ed Stuhler
Regie: Anna Panknin
Dlf 2017

1981 traf der Liedtexter Ed Stuhler zum ersten Mal auf Gisela May: Sie sang sein Lied ‚Der Alte Fritz‘, einen ironischen Kommentar der sozialistischen Auferstehung Friedrichs II. Aus der Zusammenarbeit wuchs eine lange Freundschaft, die bis zum Tod der Sängerin und Schauspielerin am 2. Dezember 2016 hielt. Gisela May lebte allein und rief oft nachts bei Stuhler an, teilte euphorisch Konzerte mit oder sprach über private Sehnsüchte und Enttäuschungen, über Krankheit und Alter. DDR-Geborene verehrten die May oder lehnten sie als unnahbare Staatskünstlerin, als rote Soubrette ab. Im Westen wurde sie höchstens als Muddi aus ‚Adelheid und ihre Mörder‘ wahrgenommen. Wenn überhaupt. Jungen Leuten sagt der Name einer der wichtigsten deutschen Nachkriegskünstlerinnen nicht mehr viel. Auch Ed Stuhlers Tochter Nele nicht. Er erzählt ihr seine Erinnerungen an Gisela May.

21.05 On Stage

Rupa & the April Fishes
Global Folk mit Witz und Message
Livekonzert von der Großen Bühne
im Heinepark beim Rudolstadtfestival
Am Mikrophon: Thekla Jahn

Wenn die indisch-amerikanische Sängerin Rupa mit ihren April Fishes auftritt, dann lässt nicht nur der Name an Aprilscherze denken. Die Band hat Sinn für Humor, theatralisches Talent und einen erfrischenden Stil mix zu bieten: von Reggae bis Raga, von Chanson bis Cumbia, von Punk bis Zirkusmusik. Vielfalt ist Programm der sechs Musiker, die aus allen Teilen der Welt stammen und sich im Schmelztiegel San Francisco gefunden haben. Sie wechseln zwischen Sprachen und Genre, zwischen politischen und poetischen Texten, zwischen Straßenparty und Kleinkunstperformance.

Sa 8. Juli

0.05 Mitternachtskrimi

Liebe Mutter, es geht mir gut
Von Margaret Millar
Aus dem amerikanischen Englisch von Elizabeth Gilbert
Bearbeitung und Regie: Irene Schuck
Mit Hedi Kriegeskotte, Meike Droste, Ulrich Noethen, Corinna Kirchhoff, Matti Krause, Uwe-Peter Spinner, Katja Gaudard, Boris Burgstaller, Doris Wolters, Sandra Gerling u.a.
SWR 2016/50'08

Helen Clarvoe, Anfang 30 und Haupterin des väterlichen Vermögens, hat sich als Dauergast in einem kleinen Hotel eingemietet. Sie ist sehr darauf bedacht, von niemandem behelligt zu werden. Um so wütender macht sie ein mysteriöser Anruf. Woher hat die Frau am anderen Ende der Leitung ihre Nummer? Die Anruferin behauptet, Evelyn Merrick zu sein, die von Helen früher so beneidete Schulfreundin. Auch wenn sie sich lange nicht gesehen hätten, habe sie Helen doch ständig im Auge – in ihrer Glaskugel. Darin sähe sie Blut, überall Blut. Soll das eine Prophezeiung sein? Eine Drohung? Oder nur ein geschmackloser Scherz? Diese Evelyn Merrick hält es auch für nötig, Helens Mutter am Telefon das dunkelste Geheimnis ihres Sohnes Douglas zu verraten – was entsetzliche Folgen hat. In der festen Überzeugung, Evelyn wolle sie vernichten, bittet Helen ihren Vermögensverwalter Paul Blackshear – den einzigen Menschen, dem sie vertraut – die infame Anruferin aufzuspüren, damit ihr Telefonterror ein Ende hat.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon: Der Liedermacher und Musiker (Hans-Eckardt) Wenzel

Musik hören, das ist auch für Hans-Eckardt Wenzel ein Grundbedürfnis. Sie vermag es, ihm über Traurigkeit und Trübsal hinwegzuhelfen, wie er sagt. Der Sänger, Musiker und Regisseur hat für seinen Künstlernamen den Hans-Eckardt einfach gestrichen. So ist er schlicht als Wenzel unterwegs. Künstlerischer Ruhm hat ihn dabei nie interessiert. Geboren wurde er in Kropstädt bei Wittenberg und hat Berlin vor Jahrzehnten zum Ausgangspunkt seines Wirkens gemacht. Die Erzählhaltung des heute 61-Jährigen bewegt sich zwischen Empathie und Nüchternheit. Und Melancholie und Lebensfreude prägen seine Texte ebenso wie Witz und Hohn. Engagiert singt er gegen Missstände an, wie schon in jungen Jahren in der DDR – seine Lieder wurden ihr zum Abgesang. Besonders philosophisch und hintergründig war das, was er bis zum Ende der 90er-Jahre mit seinem Kollegen Steffen Mensching auf die Bühne brachte. Wenzel schätzt Franz Schubert, Kurt Weill und Hanns Eisler und hat mit Randy Newman und Konstantin Wecker konzertiert. Woody Guthries Tochter lud den Liedermacher ein, im Archiv ihres Vaters in New York zu arbeiten. Dort hat Wenzel in über 3000 unveröffentlichten Texten gestöbert und Woody Guthrie ins Deutsche übersetzt. Bei ‚Klassik-Pop-et cetera‘ stellt er fest, dass Kriegsgerät und Spionageinstrumente die Entwicklung der Rockmusik beeinflusst haben und dass dieser Einfluss kein schlechter gewesen ist. Man darf gespannt sein.

11.05 Gesichter Europas

Stolz und machtlos
Schottland, ein Jahr nach dem
Brexit-Referendum
Mit Reportagen von Ingrid Norbu
Am Mikrophon: Britta Fecke

62 Prozent der Schotten votierten 2016 gegen den Brexit. Je nach Interessenlage gibt es aber auch in Schottland ganze Gruppen von EU-Gegnern, die meisten Fischer gehören beispielsweise dazu. Nun hat die Schottische Nationalpartei erneut ein Referendum zur Unabhängigkeit angekündigt. Ein unabhängiges Schottland in der EU wäre als kleines und hoch verschuldetes Mitgliedsland – so befürchteten viele – „wie Griechenland, nur ohne Sonne“.

20.05 Hörspiel

Unterwegs im Haus
Von Jürgen Becker
Regie: Leonhard Koppelman
Komposition: Gerd Bessler
Mit Otto Sander
DLF 2009/59'40

Ein alter Mann in seinem Haus nach längerer Abwesenheit. Er durchstreift Zimmer und Flure, Keller und Boden und verirrt sich in der eigenen Vergangenheit. Erinnerungsfetzen, Bruchstücke gelebten Lebens, Vergangenheit und Gegenwart treten in einen spannungsreichen Dialog, die Erfahrungen des Kindes im Krieg, Bombenangriffe, existenzieller Verlust und komische Begebenheiten verbinden sich zu einer ‚Geschichte der Augenblicke‘, die den Dichter Becker zeitlebens künstlerisch beschäftigt haben. Erinnerungsort ist ein Haus, das Stück ist ein Monolog – er korrespondiert in seiner existenziellen Fragestellung und der Einsamkeit des Protagonisten mit dem ‚Letzten Band‘ von Beckett. Er schließt aber auch auf subtile Weise den Kreis zu einem der bekanntesten experimentellen Stücke Jürgen Beckers: ‚Häuser‘ – ein vielstimmiger Text kollektiver Wahrnehmung – 40 Jahre später. Die Stimme des Einzelnen auf Spurensuche im Haus seiner Vergangenheit ...

22.05 Atelier neuer Musik

„Sind noch Lieder zu singen ...?“
Mit zwei Alterswerken erneuert
Dieter Schnebel das Kunstlied
Von Gisela Nauck

Auch heute noch werden Lieder gesungen, doch nicht zwingend geschönt oder Zwischenmenschliches abstrahierend. Im aktuellen Spätwerk des 87-jährigen Berliner Komponisten Dieter Schnebel finden sich zwei große Gesangszyklen, die die Gattung des Kunstlieds erneuert haben. Es handelt sich um Versuche über die Liebe. Konkret sind das die Miniaturen ‚Liebe-Leid‘ für Frauen

stimme und Klavier sowie ‚Yes I will Yes‘, eine Vertonung des Schlussmonologs aus James Joyces ‚Ulysses‘ für Stimme, Schlagzeug und Tape.

23.05 Lange Nacht

Wenn sie lachte, bebte der ganze Körper

Eine Lange Nacht über Käthe Kollwitz
Von Berit Hempel

Regie: Burkhard Reinartz

Ihr Name steht für Leid, Krieg und Verzweiflung. Wie keine Zweite verstand es Käthe Kollwitz (1867–1945), die Nöte der Menschen in dunklen Strichen auf Papier festzuhalten: Kinder, die hungern, Männer, die betteln, Frauen, die demonstrieren. Die Künstlerin zeichnete das, was die Menschen zur Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs bewegte. Sie schuf großformatige Skulpturen von Eltern, die um ihren gefallenen Sohn trauern, gestaltete politische Plakate. Auch von der Grafikerin selbst sind eher traurig wirkende Selbstporträts bekannt. Noch heute dient die Figur der Käthe Kollwitz als Projektionsfläche für Ismen aller Art, Pazifismus, Kommunismus, Feminismus. Doch die ikonengleiche Käthe Kollwitz, das war auch eine Frau, die gerne lachte, forsch in der privaten Malklasse posierte, die kletterte, tanzte und küsste. In Paris wandelte sie auf den Spuren der Impressionisten, malte zarte, farbige Rückenakte, kaufte ein frühes Bild von Picasso. In Italien pilgerte sie zu Kirchen und Klöstern, bewunderte Fresken und Plastiken, genoss den Vollmond und unzählige Leuchtkäfer. Vor 150 Jahren, am 8. Juli 1867, wurde Käthe Kollwitz geboren. Eine ‚Lange Nacht‘ über Leben und Wirken der großen Künstlerin.

So 9. Juli

9.30 Essay und Diskurs

Große Reden, große Redner? (1/4)
Der Sprachwissenschaftler und
Politolinguist Thomas Niehr im
Gespräch mit Michael Köhler
(Teil 2 am 16.7.2017)

Öffentlicher Streit um politische Aussagen – das ist Tagesgeschäft der Parteien, der Medien, und der Wähler. Thomas Niehr ist Politolinguist und lehrt die Kunst der Analyse des politischen Wortes. Sprache in der Politik und das Sprechen über die Sprache der Politik sind die Gegenstände der vergleichsweise jungen Wissenschaft der Politolinguistik. Die linguistische Teildisziplin etablierte sich seit 1996. Politolinguistische Analysen verstehen sich als unabhängig vom politischen Standpunkt des Analysators und sehen ihr breites Forschungsfeld im Bereich der engagierten Neutralität. Armin Burkhardt, der

Namensgeber der Disziplin, schreibt dazu, gemeint sei: „... methodische Analyse und emotionslose Argumentation bei Engagement in der Sache. Denn erst das nüchterne Ergebnis wissenschaftlicher Untersuchung taugt zum Argument im öffentlichen Streit.“ Thomas Niehr forscht und lehrt an der RWTH Aachen University am Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft. 2014 veröffentlichte er eine Einführung in die Politolinguistik. Diese Sendung ist Teil eines gemeinsamen Projekts des Deutschlandfunks mit ARTE zu ‚Großen Reden‘. arte.tv/grosse-reden

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Der Filmemacher Axel Ranisch im
Gespräch mit Tanja Runow

Axel Ranisch wurde im Sommer 1983 als dickes Kind zweier Leistungssportler in Ost-Berlin geboren. Durch einen Zufall landete er beim Film. Als ihm Jahre später der Rauswurf aus der Filmhochschule drohte, vollendete er doch noch schnell seine Diplomarbeit ‚Dicke Mädchen‘ und wurde über Nacht zum Shootingstar der Independentszene – gemeinsam mit seiner damals 89-jährigen Großmutter. Die Hauptrolle in ‚Dicke Mädchen‘ war zugleich die erste große Spielfilmrolle für Ranischs Oma Ruth Bickelhaupt, die seither in verschiedensten Produktionen zu erleben ist. Ranisch selbst gilt seit seinem erfolgreichen Debüt als Hoffnung der deutschen Kino- und Fernsehlandschaft. Er hat weitere eigenwillige Filme wie ‚Ich fühl mich Disco‘ oder ‚Alki Alki‘ gedreht, als Medienpädagogin mit Häftlingen, Schülern und Ärzten gearbeitet und unter anderem an der Bayerischen Staatsoper inszeniert. In der ARD ist er seit 2015 in der Krimireihe ‚Zorn‘ auch regelmäßig als Schauspieler zu sehen. Und selbst den Tatort hat er schon revolutionieren sollen – kein ganz leichtes Unterfangen.

15.05 Rock et cetera

Lieder als Lebewesen
Die US-amerikanische Sängerin und
Songschreiberin Valerie June
Von Michael Frank

„Wenn ein Lied einmal geboren und zu mir gekommen ist, kann es auch bei mir bleiben“, sagt Valerie June. Sie kommt aus Tennessee und bezeichnet ihre Musik als „organic moonshine roots music“, als mondbeschiedene Mischung aus Blues, Soul, Gospel, Folk- und Country-Musik. Ihre Songs handeln vom harten Arbeitsleben, von Liebe, Selbstvertrauen und Spiritualität. Valerie June hat eine unverwechselbare, herzerweichende Stimme, kommt aber ohne den Zuckerguss aktuellen R'n'B-Gesangs aus. Im Frühjahr dieses Jahres erschien ihr fünftes Album ‚The Order Of Time‘, das sie auch in Deutschland live vorstellte.

20.05 Freistil

„Was singt mir, der ich höre in
meinem Körper das Lied“
Die Kraft des Gesangs
Von Burkhard Reinartz
Regie: der Autor
Dlf 2017

Singen ist ein universelles Bedürfnis: laut oder leise, zart oder schneidend, hymnisch oder klagend. „Was singt mir, der ich höre in meinem Körper das Lied“, fragte der französische Philosoph Roland Barthes. „Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“, meinte der Virtuose Yehudi Menuhin. Die Intensität einer Gesangslinie kann Menschen beglücken, zu Tränen rühren oder provozieren. Das Feature bringt unterschiedlichste Stimmen zusammen: Solisten wie Erykah Badu, Christian Wolz, Barbara Bonney oder Bobby McFerrin und unbekannte Gesangsgruppen in Trance-Workshops, im Studio oder in der U-Bahn. Allein oder gemeinsam zu singen, hat auch eine heilende Wirkung und Ethnologen berichten, dass die Emotionen einer Arie quer durch die Kulturen verstanden werden.

21.05 Konzertdokument der Woche

„a capella“ – Internationales Festival für
Vokalmusik Leipzig 2017

La Folie du Cardinal
.....
*Traditionelle und neue mehrstimmige
Vokalmusik aus Korsika*
.....
A Filetta
Aufnahme vom 26.4.2017 aus der
Evangelisch Reformierten Kirche in
Leipzig
Mia benigna fortuna
.....
CIPRIANO DE RORE, CARLO
GESUALDO, CLAUDIO MONTEVERDI
u. a.

*Italienische Madrigale aus der Zeit
vom 16. bis 17. Jahrhundert*
.....
I Profeti della Quinta
Aufnahme vom 28.4.2017 aus der
Michaeliskirche in Leipzig
Am Mikrophon: Thekla Jahn und
Christiane Lehnigk

Beide Gruppen, die wir in dieser Sendung vorstellen, bestehen aus fünf bis sechs männlichen Vokalistinnen, die, je auf ihre eigene Art, einen überaus kunstvollen polyphonen Gesangsstil pflegen. A Filetta ist fest in der langen Tradition der korsischen Polyphonie verwurzelt und gehört zu den bekanntesten Formationen auf der französischen Mittelmeerinsel. Das Ensemble bleibt aber nicht an starren Repertoiregrenzen stehen, sondern lotet immer wieder neue Möglichkeiten aus, es kooperiert mit Sängerinnen und Sängern aus anderen Kulturen und Genres und legt dabei stets Wert auf den typischen Obertonreichen Gesamtklang. I Profeti della Quinta sind eine israelisch-schweizerische Gruppe,

deren Repertoireschwerpunkt auf der Vokalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts liegt, wobei immer wieder unbekannte Werke entdeckt werden. Dabei ist den I Profeti della Quinta die Vermittlung der eindringlichen und oft hochdramatischen Texte der bedeutendsten Textdichter der Renaissance besonders wichtig. Ein Projekt zu Salomone Rossi, dessen Madrigale die Sänger als Einzige in der hebräischen Originalsprache singen, wurde zu einem bedeutenden Teil der Ensemble-Geschichte.